

(Nr. 478.) Desgleichen, Schlußberathung über die Beschwerde des Gutsbesizers Friedrich Wilhelm Doberenz in Wenigossa, die dem Beschwerdeführer behördlicherseits aufgegebenen Herstellungen am Brunnen und Abort seines Grundstückes in Raundorf betr.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

(Nr. 479.) Desgleichen, Schlußberathung über die Petition des Gutsbesizers Otto Richard Mittag in Gaschütz, Ausdehnung des Wegebaugesetzes von 1870 auf die jetzt noch in Folge von Privatrechten bessernden Flurgemeinden betr.

**Präsident:** Die Zweite Kammer ist dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition auf sich beruhen zu lassen, beigetreten; zu den Acten.

(Nr. 480.) Schreiben des Schulausschusses der deutschen Schlosserschule in Roßwein vom 25. Februar 1896 bei Uebersendung von 50 Prospecten der genannten Schule.

**Präsident:** Der Dank zu Protokoll, die Prospective zu vertheilen.

(Nr. 481.) Schreiben des Königl. Gesamtministeriums vom 28. Februar 1896 bei Ueberreichung des Allerhöchsten Decretes, betreffend die Besetzung des Staatsgerichtshofs.

**Präsident:** Auf eine Tagesordnung.

(Nr. 482.) Beschwerde des Karl Friedrich Martin in Thonbrunn bei Roßbach in Böhmen vom 22. Februar 1896, angebliche Rechtsverweigerung betr.

(Nr. 483.) Anschlußerklärung des Gemeinderathes zu Unterweißig vom 29. Februar 1896 an die Petition der Gemeinderathsmitglieder in Birklitz und Bschiedge, Uebernahme der Armenlasten auf den Staat betr.

**Präsident:** Beide Nummern an die vierte Deputation.

(Nr. 484.) Petition des Stadtgemeinderathes zu Gottleuba und Genossen um Weiterführung der Pirna-Dohmaer Bahn über Gersdorf und Gottleuba nach der Landesgrenze bei Hellendorf.

**Präsident:** Auch bei der Zweiten Kammer eingegangen, kommt zunächst dort zur Berathung; an die zweite Deputation.

(Nr. 485.) Petition einer Versammlung des conservativen Vereins für das obere Erzgebirge in Annaberg um Annahme der Regierungsvorlage auf Abänderung des Landtagswahlrechts.

**Präsident:** An die erste Deputation.

(Nr. 486.) Protokollertract der Zweiten Kammer, Schlußberathung über Tit. 6, 7 und 8 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1896/97, Neu- und Umbauten bei der Universität Leipzig und der Technischen Hochschule Dresden betr.

**Präsident:** An die zweite Deputation.

(Nr. 487.) Petition des Oberamtsrichters Karl Otto Herrmann in Blasewitz vom 2. März 1896, seine Entmündigung betr.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

(Nr. 488.) Protokollertract der Zweiten Kammer, Schlußberathung über das Königl. Decret Nr. 20, einen Nachtrag zum außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1896/97, Neubau eines Ständehauses betr.

**Präsident:** An die zweite Deputation.

(Nr. 489.) Petition des Prediger-Wittwen- und Waisen-Fiscus der alten Inspection Waldheim, Heranziehung der Stiftung zur Einkommensteuer nur nach dem nach Abzug der stiftungsmäßigen Ausgaben verbleibenden Einkommen betr.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

(Nr. 490.) Petition der Gemeinden Waschleithe u., Errichtung einer Haltestelle für Personen- und Güterverkehr an der projectirten Eisenbahn Zwönitz-Scheibenberg.

**Präsident:** An die zweite Deputation.

Es ist dies die letzte Nummer unserer Registrate; wir fahren in der Tagesordnung weiter fort, zweiter Gegenstand: „Bericht der vierten Deputation über die Petition des Kirchenvorstandes u. zu Auerbach, Wiederaufrichtung der Ephorie Auerbach für das gesammte Gebiet der Amtshauptmannschaft daselbst betr.“ (Drucksache Nr. 72.)

Das Wort hat der Herr Berichterstatter Dr. von Wächter.

**Berichterstatter Dr. von Wächter:** Im Jahre 1877 hatte die Königl. Staatsregierung der Ständeversammlung ein Decret vorgelegt, in welchem sie die Regulirung der Ephoralbezirke im Allgemeinen in der Art durchführen wollte, daß dieselben sich thunlichst mit dem Umfange und dem Sitze einer Amtshauptmannschaft decken sollten. Es wurde der Antrag der Regierung von der Ständeversammlung genehmigt und es der hohen Staatsregierung überlassen, in Gemeinschaft mit dem Kirchenregiment die Neuregulirung der Ephoralbezirke nach diesem Grundsatz vorzunehmen.

Im November 1878 wurde diese Neuregulirung, nachdem vorher die Landessynode darüber gehört worden war, vorgenommen und festgestellt, und bei dieser Gelegenheit wurden die früheren Ephorien Delsnitz, Markneukirchen und Auerbach zu einer Ephorie verschmolzen. Seitdem kommen der Kirchenvorstand und die städtischen Behörden in Auerbach mit wiederholten Petitionen sowohl an den Landtag, als an die Synode, in denen sie nachsuchen, es möchte doch die alte Ephorie Auerbach in ihrem früheren Bestande wieder aufgerichtet werden. Die